

Öffentliches Protokoll

Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport

Sitzungstermin:	Mittwoch, 11.08.2021
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	22:00 Uhr
Ort, Raum:	Ratssaal des Rathauses (barrierefrei), Rathausplatz 3-5, 22880 Wedel

Anwesend

Vorsitz

Lothar Barop SPD

Mitglieder

Julian Fresch CDU

Christian Fuchs CDU

Heidemargret Garling CDU

Renate Werner CDU

Gerrit Baars SPD

Claudia Wittburg SPD

Petra Kärger Bündnis 90 / Die Grünen

Thomas Wöstmann Bündnis 90 / Die Grünen

Birgit Neumann-Rystow WSI

Dr. Detlef Murphy DIE LINKE

Jugendbeirat

Luca Steffen Jugendbeirat

Seniorenbeirat

Dieter Gerber Seniorenbeirat

stellv. Mitglieder

Aysen Ciker Bündnis 90 / Die Grünen

Klaus Koschnitzke FDP

Verwaltung

Niels Schmidt Bürgermeister

Kirsten Gragert Protokollführung

Heike Meyer

Burkhard Springer

Ralf Waßmann

Abwesend

Mitglieder

Friederike von Nobbe Bündnis 90 / Die Grünen

Nina Schilling FDP

Jugendbeirat

John Müller Jugendbeirat

Seniorenbeirat

Renate Krüger-Moore Seniorenbeirat

Gäste:

Sonja Mußmann / 2-10

Petra Fiebiger / ASS

Dr. Claudia Bolsinger / 1-43/VHS

Marlen Weber / 1-43/VHS

Jörg Peters / 1-43/VHS

4 Einwohner*innen

1 Vertreter*innen der örtlichen Presse

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungs- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die Sitzung.

Herr Barop verpflichtet Herrn Koschnitzke zur gewissenhaften Erfüllung seiner Obliegenheiten und zur Verschwiegenheit und führt ihn in sein Amt ein.

Es liegen keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vor.

Damit kann die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten werden:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- | | | |
|-----|---|--------------|
| 1 | Einwohnerfragestunde | |
| 1.1 | Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen | |
| 1.2 | Aktuelle Fragen der Einwohner*innen | |
| 2 | Anhörung der Beiräte | |
| 3 | Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 02.06.2021 | |
| 4 | Öffentliche Mitteilungen und Anfragen | |
| 4.1 | Anfrage der FDP-Fraktion zu mobilen Luftfiltergeräten an Schulen | ANF/2021/037 |
| 4.2 | Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zu mobilen Luftfiltern | ANF/2021/038 |
| 4.3 | Antrag der SPD-Fraktion zu Luftfiltern | ANF/2021/039 |
| 4.4 | Bericht der Verwaltung | |
| 4.5 | Öffentliche Anfragen | |
| 5 | Haushaltskonsolidierung -Sport trifft Kultur
Neues Zentrum für Sport und Kultur an der Rudolf-Breitscheid-Straße | BV/2021/079 |
| 6 | Haushaltskonsolidierungskonzept der Stadt Wedel | BV/2021/072 |
| | Einführung verbindlicher Standards im Bau und Ausstattung der Schulen (Musterraumprogramm) | |



7	Haushaltskonsolidierungskonzept Maßnahme 2	BV/2021/055
8	Haushaltskonsolidierungskonzept Maßnahme 3	BV/2021/056
9	Haushaltskonsolidierungskonzept Maßnahme 5	BV/2021/057
9.1	Interfraktioneller Antrag Grüne/ SPD /Linke zum Erhalt der schulbibliothekarischen Stelle der Stadtbücherei	ANT/2021/032
10	Haushaltskonsolidierungskonzept Maßnahme 7	BV/2021/058
11	Haushaltskonsolidierungskonzept Maßnahme 8	BV/2021/062
12	Haushaltskonsolidierungskonzept Maßnahme 10	BV/2021/059
13	Haushaltskonsolidierungskonzept Maßnahme 11	BV/2021/060
14	Haushaltskonsolidierungskonzept Maßnahmen 12, 13, 14, 15	BV/2021/061
15	Haushaltskonsolidierung hier: Sonst. Einrichtungen für Kinder, Jugend, Familien	BV/2021/067

Voraussichtlich nichtöffentlicher Teil

- 16 Genehmigung des nichtöffentlichen Teils des Protokolls der
Sitzung vom 02.06.2021
- 17 Nichtöffentliche Mitteilungen und Anfragen
 - 17.1 Bericht der Verwaltung
 - 17.2 Nichtöffentliche Anfragen

Öffentlicher Teil

- 18 Unterrichtung der Öffentlichkeit



Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

1.1 Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen

Es liegen keine vorangegangenen nicht beantworteten Fragen vor.

1.2 Aktuelle Fragen der Einwohner*innen

Herr René Rosenbaum stellt eine Anfrage zum Kita-Gesetz/Flexible Randzeiten:

Die flexiblen Randzeiten sind wichtig und er bittet darum, diesen Punkt noch mal zu durchdenken. Für viele war ganz nicht klar, was flexible/feste Zeiten sind. Ebenso wichtig sei es, flexible Buchungen zu ermöglichen.

Er versteht seine Anfrage als Anregung und das Thema soll nicht einfach abgehakt werden.

Herr Barop merkt an, dass dieses Thema in der letzten Sitzung umstritten behandelt wurde.

Herr Schmidt sagt, dass ein Großteil des Problems in den Regelungen des Kita-Gesetzes liegt.

Herr Barop ergänzt, dass die Kommunen vieles vom Kreis aufgedrückt bekommen und dann selber finanzieren müssen. Es sind immense Kosten für die Stadt, die nicht von Bund und Land refinanziert werden.

2 Anhörung der Beiräte

Die Beiräte haben nichts zu berichten.

3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 02.06.2021

Beschluss:

Der öffentliche Teil des Protokolls wird mit zwei Enthaltungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

11 Ja / 0 Nein / 2 Enthaltung (FDP, Grüne)

4 Öffentliche Mitteilungen und Anfragen



**4.1 Anfrage der FDP-Fraktion zu mobilen Luftfiltergeräten an
 Schulen**

ANF/2021/037

Herr Koschnitzke verliest die Anfrage.

Herr Schmidt antwortet, dass die Informationen missverständlich sind, denn es gibt keine feste Zusage vom Land. Es gibt einen Entwurf einer Verwaltungsvorlage. Danach gibt es Förderung nur für Räume der Kategorie 2 (fensterlos) und nur für Kinder bis 12 Jahren. Beides wird von den Ländern kritisiert. Die Stadtstaaten haben schon umfangreich Luftfilter beschafft. Auf eine Umfrage des Städteverbandes wurden von der Stadt prophylaktisch bereits Mittel angemeldet.

Frau Mußmann beantwortet die Fragen:

- 1.) Diese Woche wurden Geräte aufgestellt. Es gibt Lieferverzögerungen, weil der Hersteller Produktionsstätten in den Hochwassergebieten hat.
- 2.) Demnächst
- 3.) Es muss europaweit ausgeschrieben werden, weil nicht jede Schule einzeln betrachtet werden kann.
- 4.) Dazu kann sie keinen Termin nennen.
- 5.) Ja, s. 1.)
- 6.) Keine Aussage
- 7.) Ja, es wurden Mittel für 170 Räume angemeldet.

Herr Schmidt ergänzt, dass die 6-8 Wochen Testzeit nicht abgewartet werden, wenn es schon vorher Rückmeldungen von den Schulen gibt.

Herr Barop sagt, dass es sich um eine Notsituation handelt. Was ist, wenn die Geräte teurer werden? Die Lieferung muss zügig erfolgen. Gibt es eine Ausnahmeregelung für Ausschreibungen?

Herr Schmidt antwortet, dass die Stadt alles machen wird was möglich ist, wenn eine Entscheidung getroffen wurde. Es ist eine schnelle Beschaffung gewünscht. Aber das Mittel der Wahl ist immer noch Lüftung.

**4.2 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zu mobilen Luft-
 filtern**

ANF/2021/038

Frau Kärgel verliest die Anfrage.

Frau Mußmann beantwortet die Fragen:

- 1.) Der Testaufbau ist fachgerecht erfolgt.
Lärm wird subjektiv bewertet. Dazu gibt es zurzeit keine Gerätschaften. Die Verwaltung steht aber in Kontakt mit dem Hersteller.
Die Geräte sind ausgezeichnet und es sind Referenzen in Schleswig-Holstein vorhanden.
 - 2.) Die Akzeptanz ist nur da, wenn die Geräte in verschiedenen Leistungsstufen ruhig laufen. Schallschutz soll den Lärm verringern. Die Geräte sollen auch mal umpositioniert werden, nicht als Ablage genutzt und konsequent laufengelassen werden.
 - 3.) SuS werden in die Bewertung mit einbezogen.
 - 4.) Das Kollegium kann nicht verpflichtet werden.
 - 5.) Die UVC-Geräte haben alle drei Schulleitungen abgelehnt.
-

Frau Kärigel fragt, ob die Geräte angesichts des hohen Investitionsvolumen geeignet sind.
Frau Mußmann wird das klären. Der Kontakt mit den Schulen wird gehalten.

4.3 Antrag der SPD-Fraktion zu Luftfiltern

ANF/2021/039

Herr Baars verliest den Antrag.

Es ist der bestmögliche Infektionsschutz für das Kollegium und für die SuS sicherzustellen und dabei ggf. etwas mehr Lärm in Kauf zu nehmen, auch wenn Lärm eine psychische Belastung ist. Das ist Schulausfall aber auch. Und Kinder können auch an Long-Covid erkranken. Die Veröffentlichung des DGUV ist als Grundlage zu nehmen.

Frau Kärigel sieht, dass man nicht ums Lüften herumkommt. Aber die Lärmbelastung spielt trotzdem eine Rolle. In der Oberstufe wird anders gearbeitet.
Sie möchte das heute nicht beschließen.

Frau Garling dankt für den Antrag. Es sind noch weitere Infos erforderlich. Das ist aber eigentlich Verwaltungssache. Die CDU würde den Antrag ablehnen.

Frau Neumann-Rystow schließt sich Frau Garling an. Was sagen die Leute in den Schulen? Land und Bund stellen 7 Mio. € zur Verfügung und dann passiert nichts. Seit einem Jahr sitzen wir an diesem Thema und kommen nicht voran. Es ist eine Schande für die Kinder.

Frau Kärigel findet die Debatte nervig, aber auch gut und wichtig.

Herr Dr. Murphy ist der Meinung, dass der Antrag überflüssig ist, wenn sich die Verwaltung an die Vorgaben hält.

Beschluss:

Mit Bezug zu den Anfragen der Fraktionen der FDP und der Grünen zur Ausschusssitzung am 11. August 2021 betreffend mobile Luftfilteranlagen in Schulen, beantragt die SPD-Fraktion die Testphase und die dazugehörige Auswertung unter Beachtung der Veröffentlichung der GUV Oldenburg vom 8. Juni 2021, Nr. 4289 bzw. Webcode p021933, „Luftfilteranlagen in öffentlichen Gebäuden“, vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

3 Ja (SPD)/ 9 Nein / 0 Enthaltung

4.4 Bericht der Verwaltung

Herr Springer hat zwei mündliche Mitteilungen zur Albert-Schweitzer-Schule:

- 1.) Der gebundene Ganzttag ist in Schwierigkeiten. Es fehlen 110 Lehrerstunden, aber das Land stellt kein Personal. Es sollen nur Kinder geschickt werden, die die Betreuung unbedingt brauchen. Die Betreuung ist ausgerichtet auf 200 SuS, angemeldet sind 240. Diese werden auch betreut, aber das kann nicht so weitergehen. Der gebundene Ganzttag kann so nicht aufrechterhalten bleiben. Er steht in ständigem Kontakt mit dem Ministerium.
- 2.) Baulich gibt es ein Schimmelproblem, zwei Klassenräume wurden leergeräumt. Es



sollen 6 Klassenraumcontainer auf den Sportplatz gestellt werden, aber es gibt Probleme bei der Beschaffung und Sanierung.

Herr Barop sagt, dass die Personalausstattung ein Armutszeugnis ist. Das mag auch mit der Bezahlung zusammenhängen. Er ist erschüttert, dass die Institution gebundener Ganztags in Frage gestellt wird.

Herr Schmidt findet besonders unerfreulich, dass es keine klare Positionierung des Landes gibt.

Herr Dr. Murphy ist sprachlos und findet es unglaublich, dass das Land durch seine Personalpolitik ein funktionierendes Schulmodell zum Kippen bringt. Er möchte das zum Anlass nehmen um über den Erhalt dieses Modells zu sprechen. Jetzt ist der denkbar ungünstigste Moment um über Einsparungen im Bildungsbereich nachzudenken. Die Kinder werden weiterhin leiden. Die Anforderungen an Schule und Kita werden zu diesen Problemlagen steigen.

Herr Barop fragt, ob die Stadt Aufgaben des Landes übernimmt.

Herr Springer verneint dies. Wir machen unsere Aufgaben, bekommen aber auch nicht ersatzweise mehr Mittel vom Land dafür als vorgesehen.

Frau Wittburg fragt, wie viele Stunden an der ASS im Nachmittagsbereich ausfallen. Es ist grenzwertig, dass in einer Woche allein durch die Tests ca. 1-2 Unterrichtsstunden wegfallen.

Frau Kärgel meint, dass die Ausbildung dem Bedarf nicht nachkomme. Die Fraktionen sollten sich zusammentun und einen gemeinsamen Brief an die Landesregierung schicken. Die ASS ist leider nicht als Brennpunktschule anerkannt. Darum ist der gebundene Ganztags besonders wichtig.

Frau Garling erinnert sich noch an den Beschluss zum gebundenen Ganztags. Welche Haltung hat das Land dazu? Die Idee des gebundenen Ganztags ist eine andere als die Kinder nur zu beschäftigen. Sie sollen gefördert werden.

Herr Springer sagt, dass alle Kinder betreut werden, aber rechnerisch sind es 40 SuS zu viel. Das Land muss zur Kasse treten. Es muss thematisiert werden, wer die Verantwortung trägt. Wie soll die Perspektive sein? Der Unterricht wird normal stattfinden.

Frau Garling fragt, ob das heißt morgens Schule und nachmittags Betreuung?

Herr Springer bejaht das. Es gibt auch ein gemeinsames Mittagessen.

Herr Schmidt sagt, dass die Stadt versucht, das so gut wie möglich hinzubekommen und Herr Springer ergänzt, dass das schwierig ist bei nicht vorhandenem Personalpuffer.

Herr Barop stimmt Frau Kärgel dabei zu einen gemeinsamen Brief an die Landesregierung zu schicken.

4.5 Öffentliche Anfragen

- 1.) Herr Fresch fragt nach dem Stand in der Sache Nachbesetzung Leitung Altstadtsschule:

Herr Springer antwortet, dass es da nichts Neues gibt. Wir warten auf die Ausschreibung. Frau Spangenberg ist die kommissarische Leitung. Es wird nicht einfach, denn das Bewerberfeld ist nicht groß.

- 2.) Herr Fresch fragt nach dem Ergebnis des Runden Tisches Ende Juli zum „Roten Platz“ am JRG:

Herr Schmidt antwortet, dass sich eine bunte Truppe zusammengefunden hat und am Ende wurde sich auf einen Kompromiss geeinigt. Das wurde auch verschriftlicht und an die Beteiligten verschickt.



Die schulische Nutzung und die Vereinsnutzung wurden nicht in Frage gestellt. Für die außerschulische Nutzung gilt künftig werktags 8 - 21 Uhr und sonntags 10 - 20 Uhr. Diese Regelung soll ein Jahr ausgetestet werden.

5 Haushaltskonsolidierung -Sport trifft Kultur

Neues Zentrum für Sport und Kultur an der Rudolf-Breitscheid-Straße

BV/2021/079

Vorbemerkung von Herrn Schmidt:

Für die Haushaltskonsolidierungsvorschläge gibt es in diesem Jahr eine „Ehrenrunde“ in allen Ausschüssen, die ursprünglich nicht von der Verwaltung vorgesehen war. Die endgültige Entscheidung hängt dann von der entscheidungsreifen Vorlage ab. Wenn sich bereits jetzt etwas mit Mehrheit ausschließen lässt, soll das bitte auch kundgetan werden. Es besteht großer Handlungsbedarf.

Heute war der Landesrechnungshof im Rathaus. Die Handlungsfähigkeit der Stadt ist dramatisch eingeschränkt. Der Innenminister sieht das Thema Vollzug/Investitionsquote sehr kritisch. Die Finanzen müssen zwingend in Ordnung gebracht werden. Dazu macht die Verwaltung ein buntes Portfolio an Vorschlägen, weit entfernt von der Entscheidungsreife. Die Vorlagen sind so formuliert, dass mit einer heutigen Zustimmung nicht endgültig „Ja“ gesagt wird. Wenn ein Vorschlag heute abgelehnt wird, wird sich die Verwaltung allerdings nicht mehr damit beschäftigen.

Frau Kärgel und Herr Dr. Murphy äußern ihre Zweifel an diesem Vorgehen.

TOP 5:

Herr Barop äußert sich, dass die SPD grundsätzlich einer Zusammenlegung der Einrichtungen zustimmen würde, bittet aber die Anregung der FDP zu prüfen, den Schulauer Marktplatz dafür zu nutzen und den Wochenmarkt in der Bahnhofstraße stattfinden zu lassen.

Herr Dr. Murphy fragt, worüber im PLA abgestimmt wurde. Er stört sich am Standort Rudolf-Breitscheid-Straße, weil dieser zu abgelegen für die Bürger*innen ist. Außerdem stört er sich daran, dass der alte Standort VHS/MS geräumt wird für einen Investor, der dort dann möglichst teure Eigentumswohnungen baut. Der Umgang mit städtischen Grundstücken erfordert mehr als nur aufs Geld zu schauen. Er würde die Alternative grundsätzlich ablehnen.

Herr Schmidt sagt, dass Einsparungen durch Synergien erreicht werden müssen und bei Verkäufen möglichst hohe Preise zu erzielen sind. Natürlich wird dabei auch an die Sportentwicklungsplanung gedacht. Die Sportstätten sind momentan einem sehr schlechten Zustand. Was dann funktionieren wird, weiß er heute auch nicht. Es geht jetzt um grundsätzliche Vorstellungen.

Frau Neumann-Rystow möchte den letzten Punkt nicht mit abstimmen. Die Halle wird gebraucht.

Herr Baars sagt, dass die Projekte aus SPD-Sicht ein Gewinn für Wedel sind. Er sieht dabei aber keine realistische Haushaltskonsolidierung. Kann Wedel sich das also leisten?

Herr Fresch berichtet, dass das am Dienstag im Sozialausschuss eindeutiger war. Es wurde ein Prüfauftrag vergeben, aber es standen nicht die Details zur Debatte. Die CDU wird einer Prüfung zustimmen.

Herr Barop erinnert daran, dass die Verwaltung über fehlende Räume fürs Personal klagt, vielleicht gibt es ja bei den Projekten Erweiterungsmöglichkeiten. Wir sollten dem zustimmen.

Herr Gerber verliest einen Text aus dem Seniorenbeirat:

„Die betreffenden Flächen, zumindest teilweise, sollten in kommunaler Hand verbleiben, damit die Möglichkeit einer Nutzung für ein Wohnprojekt für selbstbestimmtes, bezahlbares, senioren-gerechtes Wohnen mit einer dazugehörigen, angeschlossenen Wohn-Pflege-Gemeinschaft gegeben wäre. Ein Grobkonzept wird derzeit vom Seniorenbeirat entwickelt. Denkbar wäre auch bei der Entwicklung der Parkplatzfläche an der Rudolf-Breitscheid-Straße dieses für Wedel neue Projekt zu integrieren.

Es wird grundsätzlich darauf hingewiesen, dass bei einem Verkauf städtischer Grundstücke die Mitgestaltung der Nutzung langfristig schwieriger ist als bei einem Nichtverkauf der Grundstücke.“

Beschluss:

Der Planungsausschuss stimmt der Beauftragung einer Machbarkeitsstudie für ein neues Zentrum für Sport und Kultur an der Rudolf-Breitscheid-Straße grundsätzlich zu. Die Prüfung alternativer Standorte für ein neues Zentrum ist Bestandteil der Machbarkeitsstudie.

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport stimmt grundsätzlich der Zusammenlegung von VHS, Musikschule und Stadtbücherei in einen Neubau an der Rudolf-Breitscheid-Straße zu.

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport stimmt grundsätzlich der Beauftragung einer Machbarkeitsstudie für einen Sporthallenneubau an der Rudolf-Breitscheid-Straße zu.

Abstimmungsergebnis:

11 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung (Linke) Her Fuchs/CDU war zur Abstimmung nicht anwesend.

6 Haushaltskonsolidierungskonzept der Stadt Wedel

BV/2021/072

Einführung verbindlicher Standards im Bau und Ausstattung der Schulen (Musterraumprogramm)

Frau Mußmann/FD2-10 erläutert kurz die Vorlage.

Standards machen durchaus Sinn, schaffen Transparenz und grenzen Begehrlichkeiten ein.

Beschluss:

Haushaltskonsolidierung - Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport stimmt der Einführung verbindlicher Standards für den Bau und die Ausstattung von Schulen (Musterraumprogramm) grundsätzlich zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

7 Haushaltskonsolidierungskonzept

BV/2021/055

Maßnahme 2

Nach kurzer Aussprache stimmen die Ausschussmitglieder über den Vorschlag ab.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport stimmt der Maßnahme 2 (alternative Konzepte für die Musikschule prüfen) grundsätzlich zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig (Frau Neumann-Rystow war bei der Abstimmung nicht anwesend)

8	Haushaltskonsolidierungskonzept Maßnahme 3	BV/2021/056
---	---	--------------------

Beschluss:

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport stimmt der Maßnahme 3 (organisatorische Zusammenlegung von Musikschule, VHS und Stadtbücherei) grundsätzlich zu.

Abstimmungsergebnis:

12 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung (Linke)

9	Haushaltskonsolidierungskonzept Maßnahme 5	BV/2021/057
---	---	--------------------

Siehe TOP 9.1

Beschluss:

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport stimmt der Maßnahme 5 (Personalbedarf Stadtbücherei anpassen) grundsätzlich zu.

Abstimmungsergebnis:

9.1	Interfraktioneller Antrag Grüne/ SPD /Linke zum Erhalt der schulbibliothekarischen Stelle der Stadtbücherei	ANT/2021/032
-----	--	---------------------

Frau Kärigel trägt den nachgereichten Antrag der Grünen zu diesem TOP vor. Die Grünen gehen die Einsparung der Stelle nicht mit.

Frau Wittburg pflichtet ihr bei. Hier kann nicht auch noch gespart werden.

Beschluss:

Die Bibliotheksarbeit als wichtiger Bestandteil unserer Bildungslandschaft in Wedel soll verlässlich weitergeführt und entsprechend die 0,5-Stelle (veranschlagte Personalkosten: 35.000 €) in der Stadtbücherei nicht eingespart werden.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja (SPD/Grüne)/ 6 Nein (FDP/WSI/CDU)/ 0 Enthaltung



10 Haushaltssolidierungskonzept

BV/2021/058

Maßnahme 7

Herr Dr. Murphy sagt, dass dies eine Maßnahme ist, die am wenigsten in die heutige Zeit passt. Unter dem Eindruck einer bitteren Realität kann man Anträge auch zurückziehen.

Frau Kärgel möchte den Beschluss in einen Prüfauftrag umwandeln und Frau Garling verpflichtet ihr bei.

Herr Dr. Murphy findet einen Prüfauftrag auch besser als das, was in der Vorlage steht. Im Kita-Kuratorium findet eine lfd. Überprüfung der Mittelverwendung statt.

Herr Barop stimmt ihm zu.

Herr Springer sagt, er brauche keinen Prüfauftrag. Demnächst ist Kita-Kuratorium. Er nimmt das mal mit, sammelt Infos, die er dann im Vorwege an den BKS weitergibt.

Herr Barop schlägt daher vor, diesen Punkt zu vertagen.

Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig vertagt

11 Haushaltssolidierungskonzept

BV/2021/062

Maßnahme 8

Frau Kärgel versteht die Vorlage nicht. Was ist die Zielsetzung?

Herr Schmidt möchte sich auf ein Leistungsportfolio verständigen: Was soll SKB leisten? Hohe Standards führen dazu, dass die Finanzierung in Kitas nicht gewährleistet ist. Je mehr wir die Leistungen ausdehnen, desto teurer wird es. Ein Defizit wird nicht gegenfinanziert.

Herr Barop sieht es so, dass nicht die Preise erhöht werden sollen, aber der Aufwand im Einzelfall reduziert werden soll, begleitet durch sozialverträgliche Lösungen.

Herr Dr. Murphy findet den Text charmant, aber das kann man außerhalb der Haushaltskonsolidierung machen. Es geht nur um die inhaltlichen Punkte. Beides lehnen die Linken ab.

Frau Kärgel fragt, warum man nicht wie z.B. in Hamburg, Neumünster oder einigen anderen Kommunen in Schleswig-Holstein einkommensorientierte Gebühren einführt. Das sollte zumindest geprüft werden.

Herr Dr. Murphy würde so einem Prüfauftrag zustimmen. Aber nicht unterschiedlichen Standards mit unterschiedlichen Gebühren.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport stimmt der Maßnahme 8 (Festlegung verbindlicher Standards für die Schulkinderbetreuung) inklusive Prüfung einer einkommensorientierten Preisgestaltung grundsätzlich zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

12 Haushaltskonsolidierungskonzept

BV/2021/059

Maßnahme 10

Herr Barop hat Zweifel, ob das erreichbar ist. Haben wir die Grundvoraussetzungen?

Frau Garling denkt an eine Selbstverpflichtung für Lehrkräfte.

Herr Schmidt ergänzt, dass die Maßnahme in Zusammenarbeit mit den Schulen erarbeitet werden muss und natürlich eine Bereitschaft der Lehrkräfte voraussetzt. Es heißt aber auch, dass die Kopierauslagen im Einvernehmen mit den Schulen bezahlt werden müssen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport stimmt der Maßnahme 10 (Reduzierung des Papierverbrauchs durch die neue IT-Ausstattung der Schulen erreichen) grundsätzlich zu mit der Einschränkung, dass den Eltern die Kopierkosten nicht 1:1 in Rechnung gestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

13 Haushaltskonsolidierungskonzept

BV/2021/060

Maßnahme 11

Frau Kärigel sagt, dass SSA in Wedel mehr als notwendig ist.

Herr Dr. Murphy schließt sich an. SSA ist momentan wichtiger denn je. Es ist keine Einschränkung denkbar.

Auch Herr Barop ist gegen ein Runterfahren. Aufstocken geht. Er staunt über die Auffälligkeiten an den Schulen.

Frau Neumann-Rystow ist auch gegen Kürzungen und fragt, ob es eine Antwort auf die Resolution gegeben hat.

Herr Schmidt antwortet, dass Wedel selbst keine Antwort erhalten hat, weil sich die Stadt ja einer anderen Kommune angeschlossen hat.

Beschluss:

Der BKS spricht sich einstimmig für die Alternative (keine Personalausweitung innerhalb der nächsten fünf Jahre) unter Weglassung des Restes aus.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

14 Haushaltskonsolidierungskonzept

BV/2021/061

Maßnahmen 12, 13, 14, 15

Herr Dr. Murphy sagt, dass dies die Bereiche sind, die durch Corona am schlimmsten betroffen waren. Angesichts dieses Befundes, der unbestreitbar ist, darf nicht gekürzt werden. Er wird nicht dafür stimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport stimmt den Maßnahmen 12 (Kulturförderung sichern), 13 (Musikpflege fortführen), 14 (Heimatspflege sichern) und 15 (Sportförderung

sichern) grundsätzlich zu.

Abstimmungsergebnis:

12 Ja / 1 Nein (Linke) / 0 Enthaltung

15 Haushaltskonsolidierung

BV/2021/067

hier: Sonst. Einrichtungen für Kinder, Jugend, Familien

Herr Baars sieht auch Doppelangebote, aber das sind meistens Angebote mit geringem Aufwand, also cashcows. Er würde einer Prüfung zustimmen, aber wenn wir diese Angebote wegnehmen, zahlen wir woanders drauf.

Frau Kärger weist darauf hin, dass auch Sportvereine Angebote haben, die aber nicht so bezuschusst werden wie z.B. VHS/Famibi. Diese stehen besser da.

Beschluss:

Der Sozialausschuss stimmt der Überprüfung von Doppelangeboten grundsätzlich zu, auch wenn die Einsparung im Vorwege nicht verbindlich ermittelt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Öffentlicher Teil

18 Unterrichtung der Öffentlichkeit

Nicht erforderlich.

Anschließend bedankt sich der Vorsitzende bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Vorsitz:

Protokollführung:

Gez. L. Barop
Lothar Barop

Gez. K. Gragert
Kirsten Gragert

